

wenn er die Gründungsurkunde von Cluny (I) als Vorlage der Peterlinger Fälschung (II) ansieht, da beide Urkunden mit einander mehr übereinstimmen als mit der gleichfalls von Cluny herzuleitenden Stiftungsaufzeichnung von Romainmôtier (III), die P. als Vorurkunde für II bezeichnet hat. Doch haben auch II und III gegenüber I den Drucken zu Folge Varianten gemeinsam, so dass die Vorlagenfrage für II nur bei genauer Heranziehung der Ueberlieferung klar zu stellen ist. Man wird aber jedenfalls P. eher folgen, wenn er sich über die Frage nach einem echten Kern, der in II steckt, vorsichtiger äussert als E. H. H.

101. Die Materialien zur Standes- und Landesgeschichte gem. III Bünde (Graubünden), herausg. von F. J e c k l i n , sind ein 1464—1803 reichendes Repertorium zur G r a u b ü n d n e r Landesgeschichte. Der erste jetzt vorliegende Teil (Basel 1907) enthält die Regesten der Urkunden, Briefe und Akten aus der gedruckten Literatur und aus den Archiven und Bibliotheken von Chur, Luzern, Schwyz, Zürich, St. Gallen, Innsbruck u. a.; der zweite soll die Texte bringen. H. H.

102. In seinem Aufsatz 'Zur Kirchengeschichte Wilten und Innsbrucks aus der Zeit des Bruches zwischen Eugen IV. und dem Basler Konzil' (Forsch. und Mitt. zur Gesch. Tirols und Vorarlbergs IV, 258 ff.) bespricht und publiziert J. Z ö c h b a u e r eine wegen der Jakobskirche zu I n n s b r u c k an den Papst gerichtete Supplik des Klosters Wilten (1438 Mai 15) und die Entscheidung des Basler Konzils (1438 Okt. 17). H. H.

103. Nach dreiundzwanzigjähriger Pause ist dem VIII. Bande des UB. des Landes o b d e r E n n s ein neuer, bearb. von V. Baron H a n d e l - M a z z e t t i , hinzugefügt worden (Linz 1906). Die Fortführung der Publikation bis 1400 soll nun in rascherem Tempo erfolgen. Die Urkunden sind zumeist in extenso gedruckt, der stattliche Band erstreckt sich daher nur über fünf Jahre (1376—1380). Urkunden Wenzels und Karls IV. (n. 386 = Huber 5921) sind spärlich vertreten. H. H.

104. 'Aus den Vorarbeiten für ein Z w e t t l e r Urkundenbuch' betitelt sich ein im Monatsblatt des Vereins f. Landeskunde von Niederösterreich, 1907 Mai, abgedruckter Vortrag des Stiftsarchivars P. Benedikt H a m m e r l , in dem er auf einzelne Traditionsurkunden aufmerksam macht, die ursprünglich gleich der grossen Masse